

EUER MOBILER FUßABDRUCK

SCHULWEG: ZU FUSS, PER RAD ...

Unter Nutzung einer Karte der Schulumgebung und farbiger Symbole setzen sich die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit ihrer Verkehrsmittelwahl für den eigenen Schulweg auseinander. Sie bilden das eigene Mobilitätsverhalten ab, diskutieren in der Karte sichtbar werdende Muster, Besonderheiten und Abweichungen und beschäftigen sich mit den dahinter liegenden Gründen, Motiven und Folgen. Im Austausch über die attraktivsten und unattraktivsten Stellen auf dem Schulweg erweitert und rundet sich das entstehende Bild.

ZIELE

- Die SuS erkennen Raumstrukturen ihres Heimatortes, vergleichen unterschiedliche Optionen der Verkehrsmittelwahl für den Schulweg und gewinnen über die Diskussion Einblicke in die Hintergründe der individuell verschiedenen Verkehrsmittelwahl.
- Die SuS können Kernkompetenzen im Umgang mit der Karte auf ihren eigenen Schulweg und das Schulumfeld übertragen und relevante Informationen in der Karte verorten.
- Sie können in der Karte sichtbar werdende Zusammenhänge erkennen, benennen und ins Gruppengespräch einbringen.
- Die SuS kennen und verstehen sich und ihre Mitschüler in Bezug auf ihr reales Mobilitätsverhalten.
- Sie können ihr Schulumfeld/ihren Schulweg hinsichtlich Attraktivität/Unattraktivität beurteilen und sich dazu im Austausch mit anderen positionieren.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 5, Geographie, Wahlbereich 1: „Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum“

OS, Klassenstufe 5, Geographie, Wahlbereich 2: „Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum“

OS, Klassenstufe 6, Deutsch, Lernbereich 1: „Gewusst wie“

GY, Klassenstufe 5, Geographie, Wahlbereich 1: „Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum“

GY, Klassenstufe 5, Geographie, Wahlbereich 2: „Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum“

GY, Klassenstufe 5, Ethik, Lernbereich 4: „Von und mit der Natur leben“

ZEITBEDARF

1 UE (45 min.) optional Erweiterung auf 2 UE (90 min.)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Material:

- Stadtplan oder eine Land-/Umgebungskarte besorgen und mit konzentrischen Kreisen um die Schule versehen: 200 Meter, 500 Meter, ein bis drei Kilometer und drei Kilometer und mehr; im ländlichen Raum eventuell größere Kreise wählen
- Stecknadeln in verschiedenen (mindestens fünf) Farben zur Kennzeichnung der Verkehrsmittel bereithalten
- Karte auf einer Kork-/Schaumstoffplatte fixieren, damit Stecknadeln festen Halt finden
- Anlage 1: Arbeitsblatt „Schulweg: zu Fuß, per Rad ...“; beide Seiten in benötigter Anzahl ausdrucken

Tipps:

- Karten erhält man im Buchhandel, beim Landesvermessungsamt sowie ggf. in Infopunkten der örtlichen Touristeninformation und der Verkehrsunternehmen.
- Wählen Sie den Maßstab je nach Einzugsgebiet der Schule.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Für die Einführung in das Thema mit vielen Anregungen für den Unterricht oder schulische Projekte empfiehlt sich das Kapitel „Mobilität – Grundlagen eines integrativen Lernbereiches“ in der Broschüre „Umweltfreundlich mobil-Lehrerheft“. Diese finden sie unter: <https://bne-sachsen.de/materialien/umweltfreundlich-mobil-lehrerheft>

DURCHFÜHRUNG

Unterrichtsverlauf

Die Arbeit erfolgt im Klassenverband (Stuhlkreis/Karte am Boden oder Tafelarbeit). Im 2. und 3. Teil empfiehlt sich Kleingruppenarbeit in zufälliger Zusammensetzung. Die Auswertung findet dann wieder mit der ganzen Klasse statt.

1. Die SuS kennzeichnen auf einem Stadtplan oder einer Land-/ Umgebungskarte ihre Wohnorte mit farbigen Stecknadeln, wobei die Farbe der Nadel das Verkehrsmittel symbolisiert, mit dem sie ihren Schulweg bestreiten, zum Beispiel rot = Fahrrad, grün = Bus, schwarz = Auto etc.. Einleitung und Aufgabenstellung für die Schüler siehe Schülerarbeitsblatt in Anlage 1, Seite 1.
2. Die Karte dient als Gesprächsanlass. Schülerinnen und Schüler beschreiben die Anordnung der Nadeln in den Kreisen (siehe Material). Anregende Fragen hierzu könnten sein: Was fällt euch auf? Gibt es eine vorherrschende Farbe, sprich ein am häufigsten genutztes Verkehrsmittel (insgesamt und in den einzelnen Kreisen)? Gibt es Ausreißer? Zum Beispiel ein Auto im 200-Meter-Kreis oder ein Fahrrad im Drei-und-mehr-Kilometer-Kreis?
3. Die SuS sammeln ihre attraktivsten oder unattraktivsten Stellen auf dem Schulweg, tragen diese ggf. in die Karte ein und tauschen sich darüber aus. Sie verbalisieren dabei auch, wie sie ihren Schulweg erleben und überlegen, wie sich Änderungen ihrer eigenen Verkehrsmittelwahl auf ihr Umfeld/ihren Schulweg auswirken würden. Aufgabenstellung mit Leitfragen für die Diskussion sind im Schülerarbeitsblatt in Anlage 1, Seite 1 skizziert.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die SuS können die Gründe hinter ihrer eigenen Verkehrsmittelwahl erkennen und beschreiben und ihre Perspektiven im Austausch miteinander erweitern.

BEWERTEN

Sie können ihr eigenes Mobilitätsverhalten reflektieren und in Relation zum Verhalten anderer einordnen.

Die SuS können ihr eigenes Handeln und die eigenen Motivationen im Abgleich mit der Gruppe hinterfragend auf den Prüfstand stellen.

HANDELN

Sie können in der Auseinandersetzung mit dem Thema Schulwege Bereiche persönlicher Mitverantwortung bei der Reduzierung des motorisierten Verkehrsaufkommens und der Treibhausgas-/Schadstoffemissionen erkennen. Im Diskurs thematisieren sie Notwendigkeiten und Alternativen z. B. für das „Elterntaxi“ und können durch eigenes Ausprobieren Fuß- und Radwege zur Schule als positive Bereicherung erleben und bewerten.

WEITERBEARBEITUNG

Karten gestalten

Schülerinnen und Schüler können die Karte um weitere Inhalte ergänzen. Diese für die SuS bedeutenden Inhalte und Aspekte können vorab in der Klasse gesammelt und ausgewählt werden. Zum Beispiel können sie gefährliche Punkte im Straßenverkehr, besonders schöne oder besonders hässliche Ecken eintragen. Oder es können Eindrücke und Erlebnisse in Form von Fotos oder Tondokumenten, Gerüchen und Ähnlichem gesammelt werden und daraus eine Ausstellung erstellt werden. Anregung und Aufgabenstellung hierzu bietet das Schülerarbeitsblatt in Anlage 1, Seite 2.

Schülerinnen und Schüler können auf eine ähnliche Art eine Karte mit ihren Freizeitwegen gestalten.

Weiterführende Projektideen

(Details und Links zu den Projekten finden Sie jeweils in schülergemäßer Sprache unter www.bne-sachsen.de/materialien/umweltfreundlich-mobil auf Seite 16):

- *Projekt: co2nnect - CO₂ on the way to school* mit weltweiten Beispielen rund um das CO₂-Sparen auf dem Weg zur Schule - Inspiration und Möglichkeit mit eigenen Schulprojekten dabei zu sein.
- *Projekt: Schulweg-Mobilitätsplan* – Erarbeitung und Umsetzung konkreter Maßnahmen und Ziele zum CO₂-Sparen an der Schule auf der Basis des aktuellen Mobilitätsverhaltens der Schülerinnen, Schüler (und Lehrerinnen und Lehrer).
- *Projekt: FahrRad! Fürs Klima auf Tour* – eine VCD-Kampagne zur Förderung des täglichen Radfahrens mit der Möglichkeit tolle Preise zu gewinnen:
<https://www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/fahrrad/>

Tipp

Es bietet sich je nach Leistungsniveau und Vorkenntnissen der SuS an, weiterführenden Projekte ggf. nachstehende Unterrichtseinheiten anzuschließen:

- "Euer mobiler Fußabdruck: - Eure Mobilitätsbilanz";
- "Euer mobiler Fußabdruck: - Was bringt was beim CO₂-Sparen"

Diese finden Sie zum Download unter www.bne-sachsen.de/themen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Anregungen und Hintergrundinformationen:

Anregungen und Hintergrundinformationen zu diesem Material und zu den Grundlagen eines integrativen Lernbereichs Mobilität Verkehr: bne-sachsen.de/materialien/umweltfreundlich-mobil

QUELLE

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hrsg.) (2012): Umweltfreundlich mobil, Materialien für Bildung und Information - Handreichung für Lehrkräfte, Berlin. aus: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/umweltfreundlich-mobil-lehrerheftsek/>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (Hrsg.) (2012): Umweltfreundlich mobil, Materialien für Bildung und Information - Schülerheft, Berlin. aus: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/medien/dateien/umweltfreundlich-mobil-schuelerheftsek/>

"BMU Beide Werke sind lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Sie dürfen diesen Text unter anderem ohne besondere Genehmigung verwenden und bearbeiten, z.B. kürzen oder umformulieren sowie weiterverbreiten und vervielfältigen. Dabei müssen www.umwelt-im-unterricht.de als Quelle genannt sowie die oben genannte Creative Commons-Lizenz verwendet werden. Details zu den Bedingungen finden Sie auf der Creative Commons-Website.

Open Educational Resources Logo Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der UNESCO."

Überarbeitet und ergänzt für die Anbindung an den sächsischen
Lehrplan im Rahmen des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen
Globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1

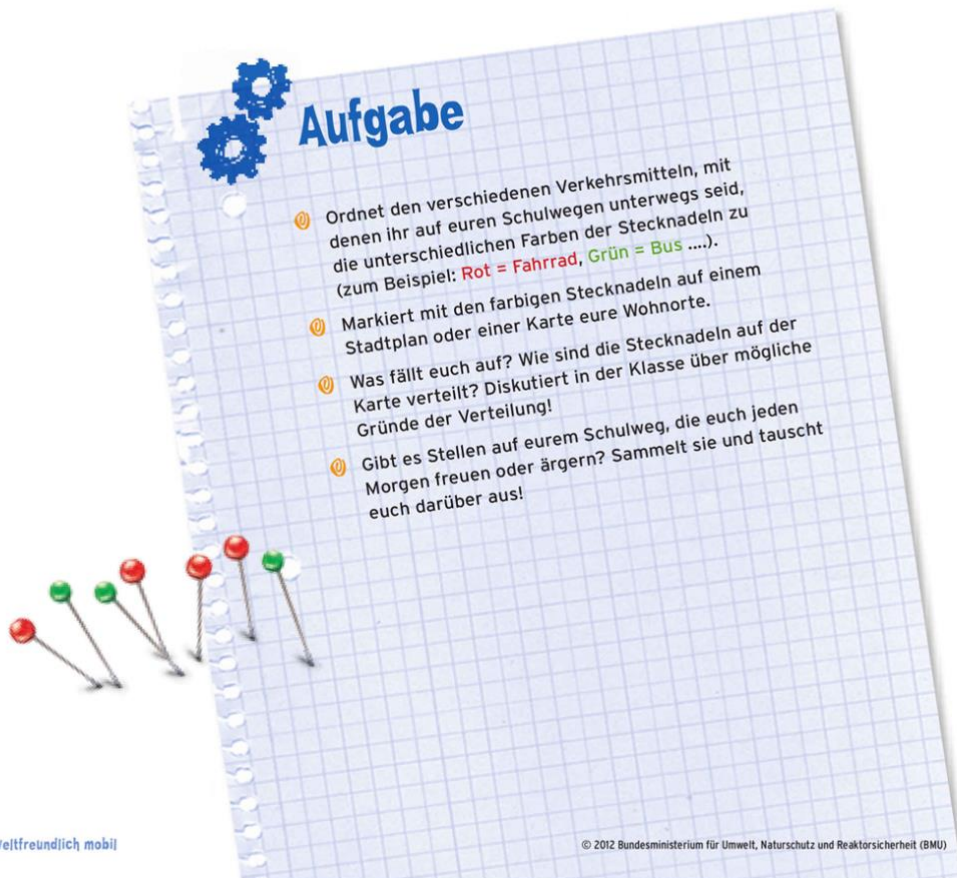
1. Kapitel Euer mobiler Fußabdruck

Der Schulweg: zu Fuß, per Rad ...

Emmas Wecker klingelt und schon startet automatisch das Morgenprogramm.

Emmas Mutter arbeitet im Krankenhaus und muss lange vor ihr aus dem Haus. Vorher richtet sie aber noch ein gesundes Frühstück für Emma her. Die genießt, dass sie beim Frühstück in Ruhe lesen kann. Dann fährt sie mit dem Rad zehn Minuten zur Straßenbahnhaltestelle. Die Bahnfahrt zur Schule dauert nochmal 20 Minuten – letzte Gelegenheit, um Hausaufgaben zu machen, Vokabeln zu lernen oder sich mit Freundinnen für den Nachmittag zu verabreden.

Wie ist es bei euch? Tasche packen und ab zum Bus, rauf aufs Rad oder vielleicht rein in das Mama- oder Papataxi? Habt ihr schon mal darüber nachgedacht, warum ihr welches Verkehrsmittel für den Schulweg wählt? Gefällt euch euer Schulweg? Was erlebt ihr, seht ihr, riecht ihr und wen trifft ihr? Wie könnte der Schulweg aussehen, wenn ihr anders zur Schule kommen würdet?



Aufgabe

- 1 Ordnet den verschiedenen Verkehrsmitteln, mit denen ihr auf euren Schulwegen unterwegs seid, die unterschiedlichen Farben der Stecknadeln zu (zum Beispiel: **Rot = Fahrrad**, **Grün = Bus** ...).
- 2 Markiert mit den farbigen Stecknadeln auf einem Stadtplan oder einer Karte eure Wohnorte.
- 3 Was fällt euch auf? Wie sind die Stecknadeln auf der Karte verteilt? Diskutiert in der Klasse über mögliche Gründe der Verteilung!
- 4 Gibt es Stellen auf eurem Schulweg, die euch jeden Morgen freuen oder ärgern? Sammelt sie und tauscht euch darüber aus!

1/2 Umweltfreundlich mobil

© 2012 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)



Ideen zum Weitermachen

Überlegt euch, wie ihr die Karte ergänzen könnt. Zum Beispiel könntet ihr gefährliche Punkte im Straßenverkehr, besonders schöne oder besonders hässliche Ecken eintragen. Oder ihr könnt eure Eindrücke und Erlebnisse in Form von Fotos, Tondokumenten, Gerüchen und Ähnlichem sammeln und eine Ausstellung dazu machen.

Gestaltet auf eine ähnliche Art eine Karte mit euren Freizeitwegen.